

Pressemitteilung 30. März 2021

Grundschule Osburg auf dem Qualifizierungsweg zur Naturpark-Schule

Die Grundschule Osburg, als MINT-Schule mit zahlreichen Auszeichnungen und vielfacher Preisträgerin in Bildungsaktivitäten überregional bestens bekannt, startet durch zur Naturparkschule. Mit der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zwischen der Grundschule Osburg, dem Naturpark Saar-Hunsrück und der Verbandsgemeinde Ruwer macht sich die Schule auf den Weg zu der ersten Naturpark-Schule in der Verbandsgemeinde Ruwer im länderüberschreitenden Naturpark. Mit ihrem Schulgarten mit Teich und mehreren Hochbeeten, Bienennisthilfen und Blühstreifen ist die Grundschule Osburg hierzu jetzt schon gut aufgestellt. Zudem hat sich die Schule als Bienenschule qualifiziert und produziert mit zwei Bienenvölkern selbst hergestellte Bienenprodukte.

"Wir haben uns bereits auf den Weg gemacht, die heimische Tierwelt und Region in den Unterrichtsalltag einzubinden und arbeiten weiterhin daran, wichtige Naturparkthemen und Kooperationspartner mit dem Schulqualitätsprogramm zu verbinden. Wir sind daher sehr froh, dass wir uns für die Zusammenarbeit mit dem Naturpark Saar-Hunsrück entschieden haben und sind sehr stolz, offiziell in das Projekt zu starten", so der Rektor Ronny Blügel der Grundschule Osburg.

Ziel des Projektes ist es, dass eine feste, dauerhafte Kooperation zwischen dem Naturpark Saar-Hunsrück und der Schule aufgebaut wird. Die Themen Natur und Umwelt sowie die damit verbundene regionale Kultur und Kulturgeschichte des Naturparks Saar-Hunsrück werden im Unterricht, in Exkursionen und an Projekttagen verankert. Die Schülerinnen und Schüler werden – neben dem Erlernen von Fach- und Handlungskompetenzen – durch originäre Naturerfahrungen für das Einzigartige vor ihrer Haustüre begeistert. So können sie eine eigene Identifikation mit ihrer Heimat entwickeln. Die Auszeichnung „Naturpark-Schule“ erfolgt nach Überprüfung der Aktivitäten und wird für einen Zeitraum von fünf Jahren verliehen. Alle fünf Jahre wird evaluiert und überprüft, ob die Kriterien für die Auszeichnung als Naturpark-Schule weiterhin erfüllt sind.

Der Naturpark unterstützt als anerkannter außerschulischer Bildungspartner durch die Vermittlung von Referenten und Unterrichtsmaterial. Gerade Kinder im Kita- und Grundschulalter lernen verstärkt durch das Erleben mit allen Sinnen, wie Anfassen, Schmecken, Ausprobieren. Neben dem aktiven Erleben der Natur vor der Haustüre und einer Sensibilisierung für die Heimat ist "Bildung für nachhaltige Entwicklung" ein wesentlicher Aspekt des Naturpark-Projekts. Moderne "Heimatbildung" wird gemeinsam mit Kooperationspartnern im Schulalltag praktiziert. Die Kinder werden zu kleinen Heimatdetektiven und Naturforschern und gehen auf Expedition fernab der Schule. Bildung für nachhaltige Entwicklung wird so vor Ort erlebbar.

"Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Osburg haben in der Naturpark-Schule interessante Möglichkeiten die biologische Vielfalt und Kulturlandschaft ihrer Heimat besser kennenzulernen und zu erleben. Ich hoffe, dass durch die pädagogische Arbeit der Naturparkschule das Interesse und die Begeisterung der jungen Menschen geweckt wird, sich auch über den schulischen Kontext hinaus für den Erhalt und die Pflege des natürlichen Lebensraums und die vielfältigen Schätze unseres Naturparks zu engagieren. Ich wünsche den jungen Naturforscherinnen und Naturforschern gemeinsamen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern viel Freude und gutes Gelingen", so Bürgermeisterin Stephanie Nickels.

"Naturparke sind vielfältige Lern- und Erfahrungsorte. Durch das gemeinsame Engagement von Schule, Gemeinde, außerschulischen Kooperationspartnern und dem Naturpark trägt das Projekt zu Bildung einer nachhaltigen Entwicklung vor Ort, zur Identifikation mit dem Naturpark und der Stärkung des Wir-Gefühls bei. Die Naturpark-Schüler werden zu Junior-Heimatbotschaftern. Sie können mit allen Sinnen, mit Kopf, Herz und Hand für ihr Leben lernen. Wir möchten sie dabei unterstützen Kompetenzen zu entwickeln, die sie dafür benötigen ihr Leben, die Gesellschaft und die Zukunft in ihrer Heimat nachhaltig mitzugestalten. Das ist eine gute Grundlage, sie später selbstbewusst zu repräsentieren und sich für ihre zukunftsbeste Weiterentwicklung zu engagieren", betont Naturpark-Geschäftsführerin Gudrun Rau.



Was lebt im Schulteich

Foto: © Naturpark/Ronny Blügel*

*freie Nutzung im Kontext dieser Pressemitteilung



Biobauernhof

Foto: © Naturpark/Ronny Blügel*

*freie Nutzung im Kontext dieser Pressemitteilung



Schulgarten

Foto: © Naturpark/Ronny Blügel*

*freie Nutzung im Kontext dieser Pressemitteilung



Tiere und Pflanzen bestimmen

Foto: © Naturpark/Ronny Blügel*

*freie Nutzung im Kontext dieser Pressemitteilung

Infobox:

Was ist eine Naturpark-Schule?

Der Verband Deutscher Naturparke e. V. (VDN) ist seit 1963 der Dachverband der heute 104 Naturparke in Deutschland. Eine zentrale Aufgabe des VDN wie auch der Naturparke ist die Umweltbildung. Mit dem durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderten Netzwerk "Naturpark-Schulen" möchte der VDN gemeinsam mit den beteiligten Naturparken Schülerinnen und Schülern Naturparke als vielfältige Lern- und Erfahrungsorte näherbringen. Ziel ist es zudem, einen regionalen Bezug zu Bildungsplänen herzustellen, die originäre Erfahrung von Natur und Kultur zu ermöglichen und für die Besonderheiten der Heimat zu sensibilisieren. Dadurch soll ein Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) geleistet werden.

Naturparke sind für Schulen also attraktive außerschulische Lernorte. Sie bieten vielfältige Lern- und Erfahrungsorte und die Möglichkeit, die heimische Natur vor der Klassentür zu entdecken. Spannende Exkursionen in verschiedene Lebensräume wecken dabei das Interesse für die Vorgänge in der Natur. In Kooperation mit weiteren Partnern wie Natur- und Landschaftsführern, Landwirten, Förstern oder Handwerkern werden Themen zu Natur und Landschaft, Land- und Forstwirtschaft, aber auch kulturelle Themen wie Kunst und Handwerk in der Region, Geschichtliches, Sagen und Bräuche aufgegriffen.

In Naturpark-Schulen werden Naturpark-Themen regelmäßig im Unterricht, in Exkursionen oder an Projekttagen behandelt. Die Schülerinnen und Schüler lernen auf diese Art, ihre Region kennen und werden für sie begeistert. Die Auszeichnung "Naturpark-Schule" wird für einen Zeitraum von fünf Jahren verliehen. Alle fünf Jahre überprüft der Naturpark, ob die vom VDN in Zusammenarbeit mit Naturparken und Schulen aufgestellten Kriterien für die Auszeichnung weiterhin erfüllt sind.

Grundschule Osburg – Kinder lernen Zukunft

Die Grundschule ist ein Ort der Lebens- und Lernfreude. Sie investiert seit Jahren besonders viel Kraft und Energie in die sogenannten MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Die Schüler/innen profitieren somit von handlungs-, erlebnis- und kindorientierten Unterrichtsinhalten. Dabei wurde die Grundschule Osburg bereits mit vielen Zertifizierungen und Preisen ausgezeichnet, z. B. zum dritten Mal in Folge als "Haus der kleinen Forscher". Die Schule verfügt über einen voll ausgestatteten "Raum der kleinen Forscher" zum Experimentieren und Forschen, ein „Labor“, einen Computerraum, Roboter, einen attraktiven Schulgarten mit Teich, Insektentischhilfen, mehrere Hochbeete, Blühstreifen und vieles mehr. Als qualifizierte Bienenschule produziert sie mit ihren zwei Bienenvölkern selbst hergestellte Bienenprodukte.

Zur Steigerung der Schulqualität führt die Schule jährliche Umfragen bei der Schülerschaft durch. Dabei wurde gemeinsam mit der Schülervvertretung der Wunsch geäußert, mehr über die Region, die Tierwelt und den Umweltschutz zu lernen. Daraufhin hat sich die Schule beim Projekt "Naturpark-Schule" beworben.